

Leserbriefe bitte an:

Die Presse, Hainburger Straße 33,
A-1030 Wien oder an
leserbriefe@diepresse.com

Kraftvoll, voller Tiefe und doch verletzlich

*„Herbert Brandl ist weg - in den
Sonnenuntergang“, von Almuth
Spiegler, 29.7.*

Mit Herbert Brandl verlieren wir nicht nur einen der bedeutendsten Maler Österreichs, sondern auch einen Menschen, dessen stille Stärke berührte.

Wir wollten ihn schon lang einladen - und haben es nicht mehr geschafft. Sein Berg, der in unserem Wohnzimmer steht, erinnert uns an ihn: kraftvoll, voller Tiefe und doch verletzlich. Seit langer Zeit kämpfte er mit seiner Krankheit, immer mit

Mütze, immer mit leiser Würde. Der Staatspreis, der ihm nun posthum verliehen wurde, ist eine verdiente Anerkennung und zugleich ein schmerzliches Zeichen dafür, wie früh er gegangen ist. Brandl bleibt für uns lebendig, in seinen Landschaften, seinen Farben und in den Erinnerungen an einen Menschen, den wir sehr geschätzt haben.

Nikolaus Lehner, 1010 Wien